

VERORDNUNG (EWG) Nr. 241/79 DER KOMMISSION

vom 8. Februar 1979

zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 467/77 über die Methode und den Zinssatz, die bei der Berechnung der Finanzierungskosten für Interventionen in Form von Ankauf, Lagerung und Absatz anzuwenden sind

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 729/70 des Rates vom 21. April 1970 über die Finanzierung der gemeinsamen Agrarpolitik⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 2788/72⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 3 Absatz 2,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 786/69 des Rates vom 22. April 1969 über die Finanzierung von Interventionen auf dem Binnenmarkt für Fette⁽³⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 3180/76⁽⁴⁾, insbesondere auf Artikel 5 Absatz 1 Buchstabe f),

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 787/69 des Rates vom 22. April 1969 über die Finanzierung von Interventionsausgaben auf dem Binnenmarkt für Getreide und Reis⁽⁵⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 3180/76, insbesondere auf Artikel 4 Absatz 1 Buchstabe h),

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 788/69 des Rates vom 22. April 1969 über die Finanzierung von Interventionsausgaben auf dem Binnenmarkt für Schweinefleisch⁽⁶⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 3180/76, insbesondere auf Artikel 5 Absatz 1 Buchstabe f),

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2334/69 des Rates vom 25. November 1969 über die Finanzierung von Interventionsausgaben auf dem Binnenmarkt für Zucker⁽⁷⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 3180/76, insbesondere auf Artikel 4 Absatz 1 Buchstabe h),

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2305/70 des Rates vom 10. November 1970 über die Finanzierung von Interventionen auf dem Binnenmarkt für Rindfleisch⁽⁸⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung

(EWG) Nr. 1174/75⁽⁹⁾, insbesondere auf Artikel 3 Absatz 1 Buchstabe g),

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2306/70 des Rates vom 10. November 1970 über die Finanzierung von Interventionsausgaben auf dem Binnenmarkt für Milch und Milcherzeugnisse⁽¹⁰⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 3139/76⁽¹¹⁾, insbesondere auf die Artikel 4, 5 und 6 Absatz 1 Buchstabe g),

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1697/71 des Rates vom 26. Juli 1971 über die Finanzierung der Interventionsausgaben für Rohtabak⁽¹²⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 330/74⁽¹³⁾, insbesondere auf Artikel 4 Absatz 1 Buchstabe h),

in Erwägung nachstehender Gründe :

Artikel 7 der Verordnung (EWG) Nr. 1883/78 des Rates⁽¹⁴⁾, bestimmt, daß bei Erzeugnissen, die durch die Lagerung eine Wertminderung erfahren, deren finanzielle Auswirkung beim Zugang der Erzeugnisse zur Intervention verbucht wird. Damit ändert sich die Basis für die Berechnung der Finanzierungskosten, die Bestandteil der Kosten zur Ermittlung der Nettoverluste der Interventionsstellen sind.

Bei der Berechnung des durchschnittlichen Wertes je Tonne des Erzeugnisses muß deshalb die entsprechende Wertminderung berücksichtigt werden. Die Verordnung (EWG) Nr. 467/77 der Kommission⁽¹⁵⁾, ist daher entsprechend zu ändern.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des EAGFL-Ausschusses —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

In Artikel 1 Absatz 2 der Verordnung (EWG) Nr. 467/77 wird folgender Unterabsatz angefügt :

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 94 vom 28. 4. 1970, S. 7.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 295 vom 30. 12. 1972, S. 1.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 105 vom 2. 5. 1969, S. 1.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 359 vom 30. 12. 1976, S. 11.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 105 vom 2. 5. 1969, S. 4.

⁽⁶⁾ ABl. Nr. L 105 vom 2. 5. 1969, S. 7.

⁽⁷⁾ ABl. Nr. L 298 vom 27. 11. 1969, S. 1.

⁽⁸⁾ ABl. Nr. L 249 vom 17. 11. 1970, S. 1.

⁽⁹⁾ ABl. Nr. L 117 vom 7. 5. 1975, S. 7.

⁽¹⁰⁾ ABl. Nr. L 249 vom 17. 11. 1970, S. 4.

⁽¹¹⁾ ABl. Nr. L 354 vom 24. 12. 1976, S. 3.

⁽¹²⁾ ABl. Nr. L 175 vom 4. 8. 1971, S. 8.

⁽¹³⁾ ABl. Nr. L 37 vom 9. 2. 1974, S. 5.

⁽¹⁴⁾ ABl. Nr. L 216 vom 5. 8. 1978, S. 1.

⁽¹⁵⁾ ABl. Nr. L 62 vom 8. 3. 1977, S. 9.

„Sofern für ein Erzeugnis gemäß Artikel 7 der Verordnung (EWG) Nr. 1883/78 ein Koeffizient festgesetzt ist, wird der Wert der während des Rechnungsjahres gekauften Erzeugnisse durch Multiplizieren des Ankaufspreises mit diesem Koeffizienten errechnet.“

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am dritten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Sie gilt ab 1. Januar 1979.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 8. Februar 1979

Für die Kommission

Finn GUNDELACH

Vizepräsident
